

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2019

Jobcenter ARUSO Erding

Stand November 2018

Potentiale erkennen und fördern

Qualifizierung ermöglichen

Langzeitbezug vermeiden

Gleichstellung, Chancengleichheit,
Vielfalt und Inklusion realisieren

Impressum

Jobcenter ARUSO Erding
Otto-Hahn-Straße 21
85435 Erding

Kontakt

Telefon 08122 959070
E-Mail Jobcenter-Erding@jobcenter-ge.de
Internet www.jobcenter-erding.de

Inhalt

1. Vorwort.....	4
2. Dezentrale Einschätzung zur Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung.....	4
2.1 Konjunktur, Arbeitsmarktstruktur – starke Branchen in der Region	5
2.2 Arbeitskräftenachfrage – sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.....	6
2.3 Arbeitslosigkeit.....	7
2.4 Erwerbspersonenpotential.....	7
3. Strategie und geschäftspolitische Schwerpunkte für den Arbeitsmarkt	9
4. Operative Umsetzung der geschäftspolitischen Schwerpunkte im Jobcenter ARUSO Erding.....	9
5. Investitionen	16
5.1 Personalressourcen:.....	16
5.2 Budget 2019 (vorläufige Schätzwerte)	16
6. Netzwerke und Schnittstellen	18
Maßnahmenübersicht für das Jahr 2019	19

1. Vorwort

Im nachfolgenden Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm legt das Jobcenter ARUSO Erding unter Einbeziehung der beiden Träger, des örtlichen Beirats und der operativen Teams des Jobcenters fest, mit welchen Strategien, Ressourcen und ausgewählten Maßnahmen der gesetzliche Auftrag und die vereinbarten Ziele zur Beendigung und Verringerung der Hilfebedürftigkeit erreicht werden sollen. Wir berücksichtigen bei unserer Planung die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen.

Für alle beteiligten Akteure des lokalen Arbeitsmarktes sowie der Bildungs- und Sozialpolitik dient das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit als Informationsgrundlage.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters ARUSO Erding dagegen erfüllt es neben dem Planungsdokument eine Orientierungs- und Leitfunktion.

Die Geschäftsführung möchte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jobcenters an dieser Stelle ausdrücklich für ihr tägliches Engagement, die hohe Einsatzbereitschaft und Professionalität danken.

2. Dezentrale Einschätzung zur Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung

Entwicklung:

Der Landkreis Erding ist nach wie vor eine Zuzugsregion. Die Zahl der Einwohner stieg in den letzten zehn Jahren kontinuierlich an. Aktuell leben knapp 137.000 Menschen im Landkreis Erding (Stand 31.12.2017). Insbesondere erfolgte seit Ende des Jahres 2015 ein Zuwachs durch ankommende Asylbewerber. Dieser Zuwachs hat sich 2018 deutlich abgeschwächt. Derzeit befinden sich im Landkreis Erding noch etwa 650 Personen im laufenden Asylverfahren. Hiervon kommen etwa 150 Asylbewerber aus Ländern mit einer hohen Bleibeperspektive (Syrien, Eritrea, Somalia, Iran, Irak, Afghanistan zu 50%). Unter Berücksichtigung der erwarteten Arbeitsmarktintegrationen im Bereich Flucht und der Tatsache, dass nicht alle potentiellen Asylbewerber einen Antrag beim Jobcenter stellen, erwarten wir im Jahr 2019 keinen weiteren nennenswerten Anstieg der Zahl der Leistungsbezieher Flucht im SGB II. Das Jobcenter Erding betreut im Jahresdurchschnitt Ende 2018 etwa 400 anerkannte erwerbsfähige Flüchtlinge. Die Prognose für Ende 2019 liegt bei ca. 370 im Jahresdurchschnitt.

Auswirkungen:

Grundsätzlich birgt das Bevölkerungswachstum Chancen für Beschäftigungszuwächse in den einzelnen Branchen. Die Zuwanderungsentwicklung verstärkt aber insgesamt den Konkurrenzaspekt für marktfernere Profillagen im Kundenbestand.

Entwicklung Integrationsquote Flucht:

Erding - September 2017:	19,7%
Erding - September 2018:	31,3%
Bayern gesamt 09/2018:	27,9%

Die Gründe für die sehr positive Entwicklung liegen sowohl im fortschreitenden Spracherwerb der Flüchtlinge als auch an der Wirkung der ergriffenen Eingliederungsmaßnahmen durch das Jobcenter Erding und dem aufnahmefähigen Arbeitsmarkt in der Region. Allerdings hat sich gezeigt, dass nur sehr wenige Flüchtlinge über verwertbare Schul- und/oder Berufsabschlüsse verfügen. Die Arbeitsaufnahmen erfolgen daher zumeist im Helferbereich. Der Qualifizierung wird mithin weiter ein hoher Stellenwert beigemessen.

2.1 Konjunktur, Arbeitsmarktstruktur – starke Branchen in der Region

Entwicklung:

Nach den Prognosen des IAB wird sich der konjunkturelle Aufschwung 2019 geringfügig abschwächen. Während sich für das Jahr 2018 eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 Prozent abzeichnet, wird für das Jahr 2019 mit einem Zuwachs von 1,7 Prozent gerechnet.

Insgesamt wird auch der Arbeitsmarkt in der Region Erding 2019 als stabil und aufnahmefähig eingeschätzt. Der Arbeitsmarkt ist von drei Faktoren geprägt:

- einer Mischung aus kleinen und mittelständischen Betrieben
- einem Branchenmix, der für Stabilität auch bei Auftragseinbrüchen in einzelnen Branchen sorgt
- der Nähe zu München (im „Speckgürtel“ der Metropolregion). Die ausgezeichnete Infrastruktur und die internationale Anbindung über den Flughafen München sind Standortvorteile, die Betriebsansiedlungen begünstigen.

Die stärksten Branchen in der Region Erding sind:

- das Dienstleistungsgewerbe
- der Handel
- das Gesundheits- und Sozialwesen
- das Gastgewerbe
- Lager / Verkehr

Das Angebot an Ausbildungsstellen ist breit gefächert.

Auswirkungen:

Da die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften anhaltend groß ist, fördern wir auch 2019 erneut individuelle Qualifizierungen in Teil- oder Vollzeit. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Aufnahme von betrieblichen Ausbildungen, insbesondere im Hinblick auf das Potential unter den jungen anerkannten Flüchtlingen. 2018 haben 25 Flüchtlinge (Stand 10/2018) eine Ausbildung aufgenommen.

2.2 Arbeitskräftenachfrage – sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Entwicklung:

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wird nach den Prognosen des IAB weiter zunehmen – auf Bundesebene wird ein Zuwachs von 1,8 Prozent, für Bayern eine Steigerung von 2,0 Prozent (Höchstwert) erwartet. Für den Agenturbezirk Freising liegt der Erwartungswert bei +2,8 Prozent.

Arbeitskräfte werden in der Region Erding stark nachgefragt. Für das kommende Jahr entstehen voraussichtlich weitere Bedarfe für Fachkräfte im Einzelhandel und stark wachsend im HOGA-Bereich sowie für Fachkräfte und Helfer im Lager- und Logistikbereich und in der Sicherheitsbranche. Ein Fachkräftemangel besteht auch bei den Handwerksbetrieben im Landkreis. Zeitarbeitsfirmen werden 2019 auf gleichbleibendem Niveau zusätzlich Beschäftigungsmöglichkeiten bieten.

Im Helfersegment, das üblicherweise mit geringqualifizierten Kräften besetzt wird, verfestigt sich die Tendenz bei den Arbeitgebern, überwiegend auf Bewerberpotentiale durch die EU-Erweiterung und vermehrt auch auf die anerkannten Flüchtlinge zurückzugreifen.

Auswirkungen:

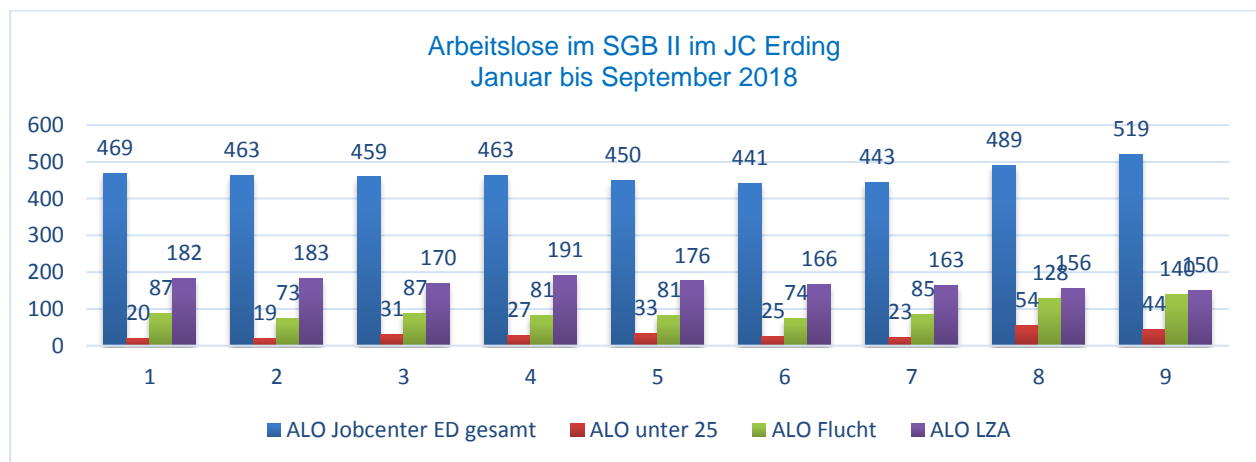
In der Grundsicherung befindet sich ein großer Teil geringqualifizierter Menschen, deren Arbeitsangebot am Markt nicht nachgefragt wird. Daher können bei genauer Betrachtung die Kunden im SGB II wenig von der Arbeitskräftenachfrage profitieren. Der Arbeitsmarkt sucht nach Menschen mit höherer Qualifikation. Künftige Fortschritte am Arbeitsmarkt können deshalb vor allem über Bildung und Qualifizierung erreicht werden.

In vielen Fällen ist vor Beginn einer geeigneten Qualifizierung jedoch eine Vorschaltmaßnahme notwendig, die den Kunden auf die bevorstehenden Anforderungen vorbereitet. Auch eine Verstetigung der bewerberorientierten Arbeitgeberansprache kann helfen, diesen Personenkreis in Beschäftigung zu bringen.

2.3 Arbeitslosigkeit

Entwicklung:

Der Abbau der Arbeitslosigkeit wird sich nach Einschätzung des IAB auch im Jahr 2019 fortsetzen. Im Jahresdurchschnitt wird bundesweit ein Rückgang von 5,2 Prozent ggü. dem Jahr 2018 erwartet. Für Bayern wird eine Verringerung von 4,2 Prozent prognostiziert. Der Rückgang lässt sich mehrheitlich auf den Bereich der Grundsicherung zurückführen. Für Bayern wird allein im Bereich der Grundsicherung (SGB II) mit einer Verringerung der Arbeitslosen von 5,9 Prozent gerechnet. Das Jobcenter Erding belegt mit einer stabilen Quote zwischen 0,6 und 0,7 Prozent SGB II-Arbeitslosigkeit einen Spitzenplatz im Bundesgebiet und in Bayern.



Quelle: BA-Statistik-Service

Auswirkungen:

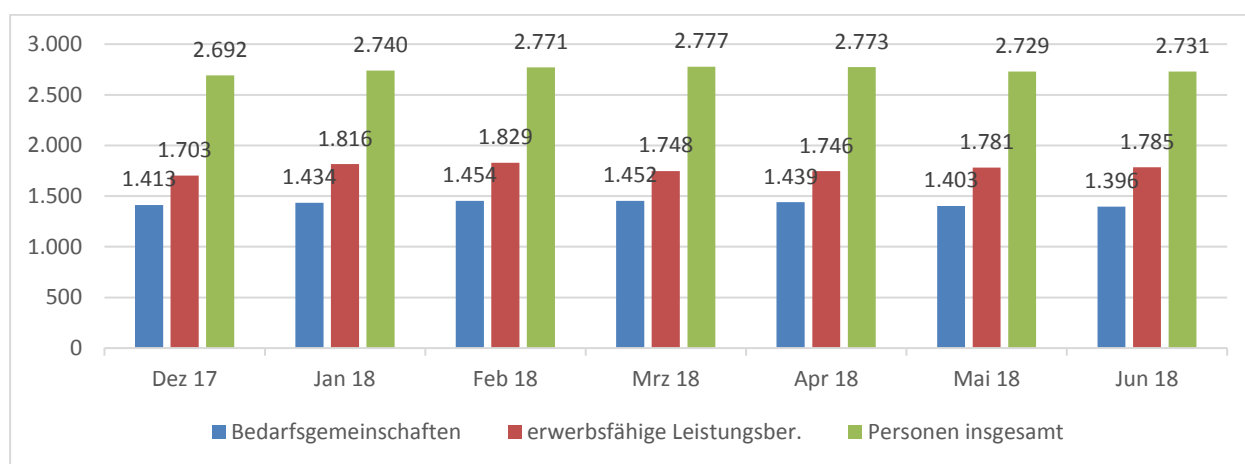
Trotz der insgesamt guten Aussichten bestehen einige Unsicherheiten, etwa mit Blick auf die Zollpolitik der USA oder den anstehenden Brexit. Zudem zeigen sich trotz der robusten Entwicklung in den letzten Jahren zunehmend strukturelle Probleme auf dem Arbeitsmarkt. So passen Arbeitslose mit ihrer Qualifikation oft nicht zu den Bedarfen der Betriebe. In der Region Erding zeichnen sich zunehmend Fachkräfteengpässe ab.

2.4 Erwerbspersonenpotential

Entwicklung:

Die Zahl der erwerbsfähigen *marktnahen* Leistungsberechtigten hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Das Niveau ist gleichbleibend niedrig. Die Vermittler stufen (Stand Okt. 18) lediglich 114 Kunden als marktnah, aber 898 Kunden als nicht marktnah ein. Dieser Wert wird sich auch 2019 kaum verändern. Das Potential an Kunden, die zeitnah in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung integriert werden können, bleibt damit gering. Zudem sind etwa 27 Prozent der Leistungsbezieher bereits sozialversicherungspflichtig beschäftigt, beziehen aber dennoch Leistungen, weil das Gehalt nicht bedarfsdeckend ist.

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Jobcenter Erding ist 2018 gegenüber dem Vorjahr wieder zurückgegangen (-4,7%). Im Jahresdurchschnitt wird die Zahl mit voraussichtlich 1.731 hinter dem Wert von 2018 (1.817) liegen. Für 2019 rechnen wir weiter mit einem leichten Rückgang der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im SGB II. Das IAB erwartet eine bundesweite Verringerung von 2,7 Prozent – für Bayern von 2,4 Prozent.



Quelle: BA-Statistik-Service

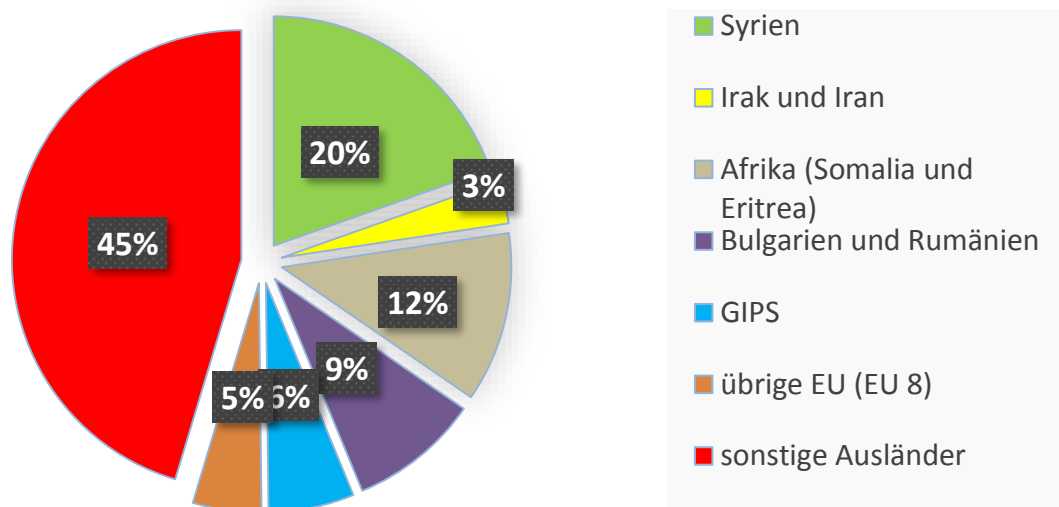
Von den erwerbsfähigen leistungsberechtigten Arbeitssuchenden haben (Stand Juni 2018) 13,6 Prozent keinen Schulabschluss und 62,4 Prozent verfügen nicht über eine abgeschlossene Berufsausbildung.

Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften nach erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb):

Personengruppe	Juni 2018	Anteil an eLb
Alleinerziehende	325	18,2%
Jugendliche - U 25	331	18,5%
Ältere - Ü 55	315	17,6%
Deutsche	941	52,7%
Ausländer	835	46,8%
Arbeitslose gesamt	519 (Sept. 2018)	0,7 % Arbeitslosigkeit SGB II
Langzeitleistungsbezieher (JDW)	924 (Sept. 2018)	51,76%

Quelle: BA-Statistik-Service

Anteil an Ausländern im Leistungsbezug und Zusammensetzung nach Staaten (Stand Mai 2018):



Quelle: BA-Statistik-Service

Auswirkungen:

Bei einem anhaltend guten Arbeitsmarkt verbleibt im SGB II ein zunehmend verfestigter Kundenbestand. Diese Kunden bedürfen häufig einer intensiven und kostenaufwendigen Einzelbetreuung, zumeist mit sozialpädagogischen Anteilen. Zunehmend sind psychische Erkrankungen vorhanden, die eine schnelle Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung unwahrscheinlich machen.

3. Strategie und geschäftspolitische Schwerpunkte für den Arbeitsmarkt

1. Fachkräftepotential aktivieren und qualifizieren, sowie die Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern wirkungsorientiert ausbauen
2. Junge Menschen an den Übergängen unterstützen
3. Geflüchtete heranzuführen, integrieren und weiterqualifizieren
4. Langzeitarbeitslosigkeit/Langzeitbezug vermeiden und abbauen
5. Vermeidung von „Hartz-IV-Karrieren“
6. Inklusion voranbringen – Perspektiven in Betrieben schaffen

4. Operative Umsetzung der geschäftspolitischen Schwerpunkte im Jobcenter ARUSO Erding

Schwerpunkt der Arbeit des Jobcenters ARSUO Erding ist die Vermittlung der Kunden in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Der starke Wirtschaftsraum mit sehr guter Arbeitsmarktstruktur und Wachstumsprognosen bietet eine echte Chance, mit guter Arbeit einen Erfolg zu erzielen.

Das für 2019 zugeteilte Budget liegt mit ca. 4,16 Mio. Euro um etwa 20 Prozent über der Budgetzuteilung für das Jahr 2018. Für die Kunden des Jobcenters können damit im größeren Umfang individuelle Fördermöglichkeiten angeboten werden. Insbesondere die Betreuung von Langzeitleistungsbeziehern kann intensiviert werden. Es wird für alle im Fokus stehenden Personengruppen speziell auf die Bedürfnisse abgestimmte Angebote geben; insbesondere für Langzeitarbeitslose, Jugendliche, Ältere und Schwerbehinderte sowie die anerkannten Flüchtlinge. Außerdem werden Drittmittel, insbesondere über den Europäischen Sozialfonds (ESF), in Anspruch genommen.

Das Jahr 2018 wird voraussichtlich mit einer sehr guten Integrationsquote von insgesamt 39,3 Prozent abschließen. Der Durchschnittswert im Vergleichstyp liegt bei 35,4 Prozent. Für 2019 geht das Jobcenter Erding nach Abwägung von Chancen und Risiken davon aus, dass **die Integrationsquote gesamt weiter leicht gesteigert werden kann (+0,6%).**

Wir realisieren Integrationen:

Neukunden erhalten bei der ersten Vorsprache im Jobcenter noch am selben Tag einen Termin bei der Arbeitsvermittlung. Ist eine direkte Vermittlung nicht möglich, erhält der Kunde eine Einladung zu einer flexiblen Aktivierungsmaßnahme. Die Aktivierung von Neukunden ist uns besonders wichtig, weil eine Integration in den ersten Wochen der Arbeitslosigkeit am besten gelingt.

Bewerberorientierte Integrationsarbeit

Bei der Umsetzung des SGB II-Angebots kommt den Integrationsfachkräften des Jobcenters ARUSO Erding nach wie vor eine zentrale Rolle zu. Ihre Arbeit ist auf die Aktivierung der Kunden und deren Integration in Beschäftigung ausgerichtet. Im Rahmen der Eingliederungsvereinbarung setzen sie mit den betreuten Kunden die beiderseitige Verpflichtung aus dem Prinzip „Fördern und Fordern“ um. Es ist die Aufgabe der Integrationsfachkräfte, die passgenaue Integrationsstrategie zu wählen, damit die Integrationschancen der Kunden so hoch wie möglich sind.

Wir qualifizieren in den Berufen, in denen es viele offene Stellen gibt. Die Qualifizierungen erfolgen individuell abgestimmt (Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW), Ausschreibemaßnahmen und Drittmittel -z.B. ESF-Mittel).

Wir sprechen gezielt Arbeitgeber an. Bewerberorientierte Arbeitgebersprache findet u.a in Abstimmung mit dem Arbeitgeberservice individuell für bestimmte Kunden und auch strategisch initiiert für bestimmte Kundengruppen (z.B. nach erfolgter Qualifizierung) statt.

Unser Konzept zum Absolventenmanagement sichert eine intensive Betreuung vor, während und nach erfolgter Maßnahmenteilnahme. Wir überwachen den Maßnahmeerfolg auch nach Ablauf von sechs Monaten nach Beendigung der Maßnahme. Unser Bestreben ist eine Integrationsquote von 50 Prozent.

Wir machen mobil. Wir fördern bei Bedarf bis zu sechs Monaten ein Mietfahrzeug, um die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zu ermöglichen und zu sichern.

Wir stabilisieren Integrationen durch nachgehende Betreuung:

Wir wollen, dass Arbeitslose schneller, umfangreicher und vor allem *nachhaltiger* in Beschäftigung zurückfinden und Langzeitarbeitslosigkeit vermieden wird. Die nachhaltige Integration ist das Ziel der nachgehenden Betreuung. Dadurch soll vermieden werden, dass bedarfsdeckend integrierte Kunden bereits nach kurzer Zeit wieder arbeitslos werden (Drehtüreffekt).

Wir werden daher gezielt für die Kunden eine nachgehende Betreuung anbieten, die in den letzten Jahren bereits mehrfach kurze Beschäftigungen aufgenommen haben, die aber immer wieder zurück in den Leistungsbezug gekommen sind. Die konkrete Auswahl wird den Vermittlungsfachkräften anvertraut.

Wir kümmern uns um spezielle Personengruppen:

Angebote für Kunden mit komplexen Profillagen

- Betreuung durch eine zertifizierte Fallmanagerin
Bewerber im Fallmanagement benötigen eine zeitintensive individuelle Betreuung unter Nutzung der vorhandenen Netzwerkpartner, Fachdienste und Kooperationspartner um einen Abbau der Vermittlungshemmnisse zu erreichen. Ziel des Fallmanagements ist die Wiedererlangung der Marktfähigkeit der Bewerber für eine Integration auf dem ersten Arbeitsmarkt. Beim Jobcenter ARUSO Erding wird das Fallmanagement von einer speziell geschulten, zertifizierten Fallmanagerin durchgeführt.
- Sozialpädagogische Betreuung und Gesundheitscoaching (im Einzelcoaching oder im Rahmen einer Maßnahme)
Dem Jobcenter Erding stehen zwei freiberuflich tätige *Sozialpädagogen* zur Verfügung, die in Einzelfällen die sozialpädagogische Betreuung übernehmen.

NEU: Für die anerkannten Flüchtlinge wird 2019 zusätzlich ein Externer auf Honorarbasis beschäftigt, der insbesondere die jungen Flüchtlinge bei Bedarf bei der Aufnahme einer Ausbildung bzw. Erwerbstätigkeit individuell unterstützt.

Das Jobcenter ARUSO Erding bietet zudem die Maßnahme „*Wege in Arbeit*“ – Träger ist das Bfz in Erding – an. Die unterstützenden Hilfen im Rahmen dieser Maßnahme sind mit ihrer individuellen, zielgerichteten und begleitenden Vorgehensweise auf die Beseitigung von in der Person liegenden Vermittlungshemmnissen ausgerichtet, die im konkreten Fall einer Eingliederung in das Erwerbsleben entgegenstehen.

Auch in dem seit 01.07.2015 gestarteten *ESF-Bundesprogramm zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit* werden die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Kunden über einen längeren Zeitraum durch einen geschulten Coach individuell betreut. Das Programm läuft noch bis 30.06.2020. Eintritte können jedoch seit 01.07.2017 nicht mehr generiert werden.

Außerdem findet einmal im Monat eine *kostenfreie psychosoziale Beratung* der staatlichen Beratungsstelle für Schwangerenfragen, Gesundheitsförderung, Suchtberatung und Beratung bei psychischen Störungen im Jobcenter statt.

Das seit Mitte 2016 angebotene *Gesundheitscoaching* wird 2018 fortgeführt. In diesem Rahmen können auch EFL-Testungen erfolgen (abschließende Feststellung der Erwerbsfähigkeit unter Beteiligung des Rentenversicherungsträgers).

➤ Betreute Arbeitsgelegenheiten (1-Euro-Jobs)

Das Jobcenter ARUSO Erding bietet auch 2018 wieder Arbeitsgelegenheiten an, um Kunden die Möglichkeit zu geben, ihren Alltag zu strukturieren und damit die Chancen auf eine Wiedereingliederung auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Geplant sind ca. 30 Plätze, davon allein 18 Plätze beim Träger Caritas Rentabel.

➤ Schuldnerberatung

Seit November 2017 wird einmal im Monat im Jobcenter eine kostenlose Schuldnerberatung angeboten. Diese kommunale Eingliederungsleistung wird durch die Schuldnerberaterin des Landkreises Erding durchgeführt.

Neu: Dieses Angebot wird 2019 um eine Insolvenzberatung ergänzt.

➤ Bedarfsgemeinschaftscoaching

Seit dem 01.01.2018 wird im Jobcenter ein Projekt durchgeführt, welches die gesamte Bedarfsgemeinschaft in den Blick nimmt. Das Projekt läuft insgesamt 24 Monate und wird gefördert über den ESF-Bayern. In dem Projekt ist ein Coach eingesetzt, der bis zu 40 Personen in der Gesamtlaufzeit betreuen wird. Im Fokus stehen Bedarfsgemeinschaften (BG) mit zwei und mehr Kindern. Die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten der BG sollen vorrangig an die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder Ausbildung

herangeführt werden. „Vererbter Sozialhilfebezug“ soll so vermieden werden (Eltern als Vorbilder für ihre Kinder).

Alleinerziehende:

Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) lädt Berufsrückkehrerinnen und Alleinerziehende rechtzeitig vor Ende der Elternzeit zu einer Informationsveranstaltung ein, in der z.B. zu Möglichkeiten der Kinderbetreuung informiert wird, um den Wiedereinstieg in das Berufsleben zu realisieren.

Das Jobcenter Erding trägt aus kommunalen Eingliederungsmitteln die Kosten für die Kinderbetreuung.

Durchführung einer Maßnahme speziell für diese Personengruppe - „Arbeit finden, bekommen, behalten“. Hier sollen die Teilnehmer/Innen durch Selbstreflexion, Motivation, Orientierung, Bewerbungstraining und Einzelcoaching eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt erhalten.

Ältere Arbeitslose ab 55 Jahren:

Etwa 28 Prozent der Arbeitslosen im Leistungsbezug sind älter als 50 Jahre und ca. 15 Prozent älter als 55 Jahre. Deshalb wird speziell für diese Personengruppe bereits seit dem 01.01.2016 die Maßnahme V.I.P. (Variabel-Innovativ-Persönlich) angeboten. Das Angebot wird über Vermittlungsgutscheine besetzt und bietet den älteren Arbeitslosen eine individuelle auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Betreuung. Es werden auch gesundheitliche Aspekte berücksichtigt. Darüber hinaus werden die älteren Arbeitslosen von einer eigenen Vermittlungsfachkraft im Jobcenter betreut, die auch den Erfolg der Maßnahme nachhält.

Jugendliche – unter 25 Jahre:

Dieser Kundenkreis wird durch eine eigene Vermittlungsfachkraft betreut. Vorrangig wird versucht, auf die Nachholung fehlender Schulabschlüsse und den Beginn von betrieblichen Ausbildungen hinzuwirken. Unterstützend können verschiedene Angebote für Jugendliche aus dem Portfolio des Jobcenters ausgewählt werden, die evtl. auftretenden Schwierigkeiten bei der Ausbildung entgegen wirken sollen (Assistierte Ausbildung = AsA, Ausbildungsbegleitende Hilfen = abH, Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen = BaE).

Junge Erwachsene/Zukunftsstarter – bis 35 Jahre:

Bei dem Personenkreis der sog. „jungen Erwachsenen“ prüfen wir in jedem Einzelfall die Eignung für eine Spätausbildung, sofern kein oder kein verwertbarer Berufsabschluss vorliegt. Sofern dies erforderlich ist, werden geeignete Vorschaltmaßnahmen durchgeführt. Für die Betreuung der Kundengruppe wird eine speziell geschulte Vermittlerin eingesetzt.

Langzeitleistungsbezieher (LZB) und Langzeitarbeitslose (LZA):

Langzeitleistungsbezieher und Langzeitarbeitslose finden sich in allen genannten Personengruppen. Die Zugänge von Langzeitleistungsbeziehern sind grundsätzlich seit Jahren steigend. Der Jahresdurchschnittswert wird im Dezember 2018 voraussichtlich bei 931 liegen (Vorjahr: 863). **Für 2019 rechnen wir kaum mit einem Rückgang des Jahresdurchschnittswertes (Planung -0,1% auf dann 930).** Hierbei wurde das Potential an Kunden, welche in 2019 Langzeitleistungsbezieher werden könnten berücksichtigt, ebenso wie das Potential an abgehenden Leistungsbeziehern z.B. durch Renteneintritt.

Für die Langzeitleistungsbezieher werden daher unterschiedliche Maßnahmen angeboten. Insbesondere soll die geplante Gesetzesänderung zum 01.01.2019 (§ 16i SGB II) den Abbau der Langzeitleistungsbezieher unterstützen. Zur Umsetzung dieser Norm wurden den Jobcentern bundesweit Mittel zur Verfügung gestellt.

Das Jobcenter ARUSO Erding sieht für diese Personengruppe insbesondere ff. Maßnahmen vor:

- ESF-Bundesprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit
- Wege in Arbeit – Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von erwerbsfähigen Langzeitbeziehern mit aufsuchender Sozialarbeit
- Arbeit finden, bekommen, behalten - hier sollen die Teilnehmer/Innen durch Selbstreflexion, Motivation, Orientierung, Bewerbungstraining und Einzelcoaching eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt erhalten.
- Arbeitsgelegenheiten (1-Euro-Jobs) – zur Stabilisierung und zum Aufbau einer Tagesstruktur
- Sozialpädagogische Betreuung (Einzelcoaching)
- **Neu: neues Regelinstrument - § 16i SGB II**
Fördervoraussetzung: Langzeitleistungsbezug (mind. 7 der letzten 8 Jahre Leistungsbezug nach dem SGB II) und keine oder nur kurzzeitige Beschäftigung / Selbständigkeit in diesem Zeitraum
Förderdauer bis zu 5 Jahre
Zuschuss zum Arbeitsentgelt (nicht unter Mindestlohn) mit Degression bis zu 60 Monate
Freistellung mit Lohnfortzahlung des AN für eine beschäftigungsbegleitende Betreuung innerhalb der ersten 12 Monate
Weiterbildung und betriebliche Praktika werden mit bezahlter Freistellung und Weiterbildungszuschüssen unterstützt

Migranten/Flüchtlinge:

Die Betreuung des Personenkreises der Flüchtlinge durch besonders geschulte Mitarbeiter hat sich in den letzten Jahren bewährt und wird deshalb für den Bereich Arbeitsmarktintegration 2019 fortgesetzt. Hierfür werden 3 Mitarbeiter/-innen eingesetzt. Die Mitarbeiter werden durch Dolmetscherdienstleistungen unterstützt.

Damit kann für die Flüchtlinge eine effektivere Hilfestellung zur Eingliederung erreicht werden.

Es stehen zudem folgende arbeitsmarktpolitische Angebote zur Verfügung:

- BAMF-Integrationskurse (verschiedene Träger)
- berufsbezogene Sprachkurse (verschiedene Träger)
- Qualifizierungen in verschiedenen Bereichen u.a. Reinigung/Hauswirtschaft in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Erding
- Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
- SInA – **S**prache – **I**ntegration und **A**nerkennung: Aktivierung, Orientierung zur Qualifizierung und Integration aus dem Arbeitsmarkt für Frauen mit Migrationshintergrund
- **Neu: Kombinationsmaßnahme mit berufsbezogener Sprachförderung für junge Flüchtlinge (KomjuF) – Qualifizierung in verschiedenen Bereichen und Praktikum (eigene Maßnahme des Jobcenters ARSUO Erding)**

Grundsätzlich wird der Ansatz „work first“ verfolgt. D.h. die anerkannten Flüchtlinge sollen unverzüglich nach bzw. möglichst bereits während des Spracherwerbs in einem verpflichtenden Integrationskurs eine Beschäftigung aufnehmen bzw. Spracherwerb soll mit betrieblichen Inhalten verbunden werden. So kann Langzeitarbeitslosigkeit verhindert werden.

Schwerbehinderte Menschen:

Das Jobcenter Erding betreut aktuell 145 schwerbehinderte Kunden (Stand: Oktober 2018). Es gelingt uns bisher nur sehr schwer, diesen Personenkreis in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Wir werden deshalb 2019 erneut spezielle Angebote für Menschen mit Handicap vorhalten. U.a.:

- „Elf Freunde müsst ihr sein“ - Kompetenzbilanzierung, Weiterbildung und Durchführung von Praktika
- EFL-Testung (Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit) unter Einbeziehung des Rentenversicherungsträgers
- **LASSE - L**angzeitarbeitslose **S**chwerbehinderte **S**chnell **E**ingliedern
Durch festgelegte Strukturen der Aktivierung und Unterstützung der Teilnehmer einen Vermittlungserfolg herbeizuführen und Hilfebedürftigkeit nachhaltig beenden.

5. Investitionen

5.1 Personalressourcen:

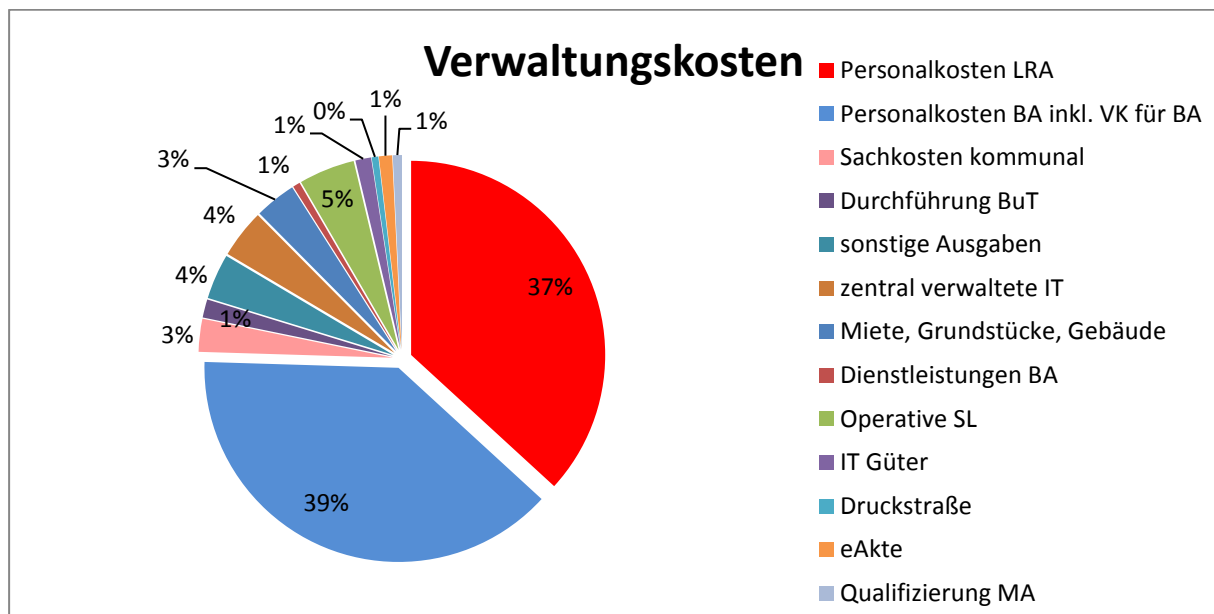
Organisationseinheit	VZÄ 10/18
Leistung	16,84
Arbeitsvermittlung U 25 und Ü 25	12,88
Sonstiges Personal	7,29
ESF-Projekt	1,00
Vollzeitäquivalente (VZÄ) gesamt:	38,01

5.2 Budget 2019 (vorläufige Schätzwerte)

Gesamtbudget 2019: 4.159.596 € (Budget 2018: 3,48 Mio. €)
 Das bedeutet ein Plus von 19,46 Prozent.

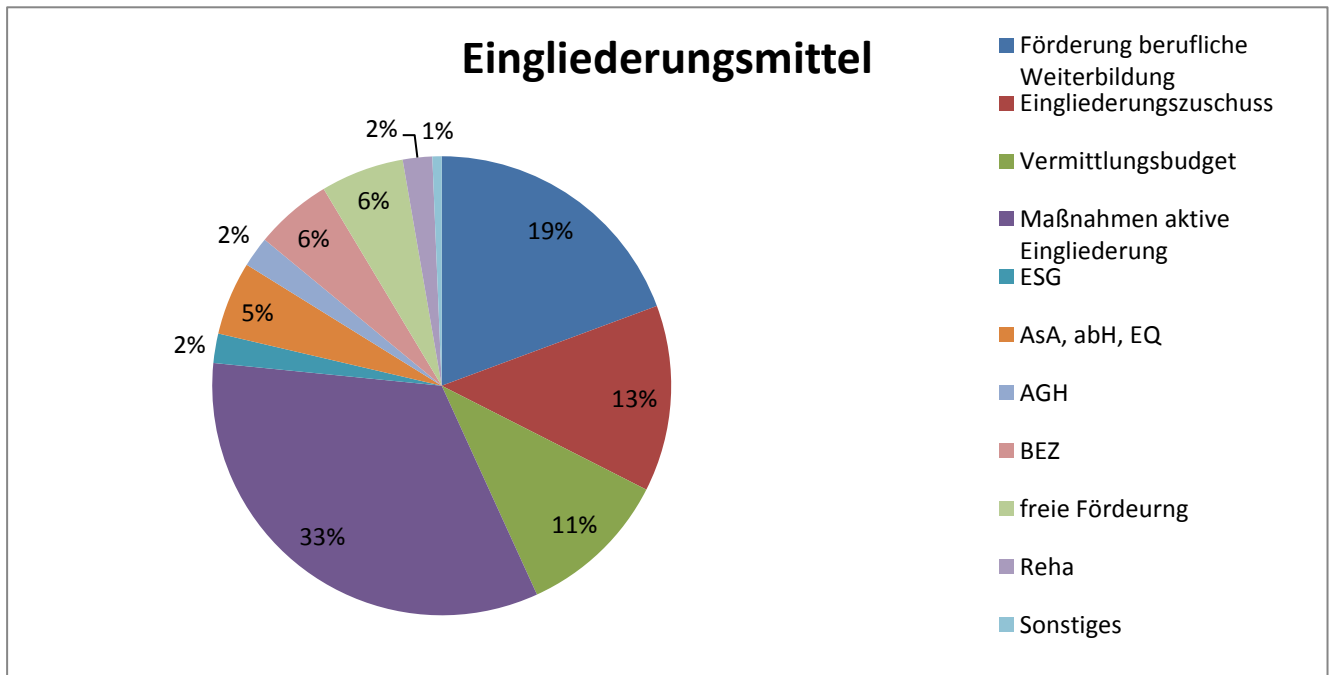
Verwaltungskosten (VK): +10,8 % zu 2018:

Zuteilung: 2.357.196 €
+ KFA: 502.328 €
+ Umschichtung: 434.803 € (23,2 %; Vorjahr: 46,6%)
insgesamt: 3.294.327 €



Eingliederungsmittel (EGT): +33,1 % zu 2018:

Zuteilung:	1.802.400 €
zzgl. Beschäftigungszuschuss:	74.765 €
insgesamt:	1.877.165 €
./.. Umschichtung:	434.803 €
Verbleiben:	1.442.362 €



Drittmittel

Auch 2019 werden Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds in Anspruch genommen:

- Durchführung des ESF-Bundesprogramms zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit (eigene Maßnahme des Jobcenters Erding)
- Durchführung des ESF-Programms des Landes Bayern „Aktion 10“ – Bedarfsgemeinschaftscoaching ab 01.01.2018 (eigene Maßnahme des Jobcenters)
- Beteiligung an Maßnahmen anderer Jobcenter (z.B. Elf Freunde müsst ihr sein)
- BAMF-Integrationskurse
- Berufsbezogene Sprachkurse (z.B. Bfz)

Kommunale Leistungen

Aus kommunalen Eingliederungsmitteln stehen dem Jobcenter Erding im kommenden Jahr zur Verfügung:

- psychosoziale Betreuung: 110.000 € (-10.000 € ggü. 2018)
- Kinderbetreuungskosten: 330.000 € (+60.000 € ggü. 2018)

6. Netzwerke und Schnittstellen

Arbeitgeberservice

Das Jobcenter ARUSO Erding beteiligt sich seit 2007 am Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur Freising. Es wird auch weiterhin eine enge Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur Freising angestrebt.

Ausbildungsstellenvermittlung

Die ARUSO Erding hat bisher die Arbeitsagentur Freising mit der Ausbildungsstellenvermittlung ausbildungssuchender Jugendlicher beauftragt.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit und der erzielten guten Ergebnisse wird die Kooperation mit der Arbeitsagentur Freising im Bereich Ausbildungsstellenvermittlung weiter fortgesetzt.

Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben (Reha)

Auch die Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben – berufliche Rehabilitation – wird durch die enge Zusammenarbeit mit der Rehastelle der Arbeitsagentur Freising in bewährter Weise durchgeführt. Für das Jahr 2018 gehen wir von ein bis zwei Fälle mit einem kostenintensiven Rehabilitationsförderungsbedarf aus. Hierfür sind entsprechende Mittel im Eingliederungsbudget eingeplant.

Bildung- und Teilhabe

Das Jobcenter ARUSO Erding hat die Bearbeitung der Leistung für Bildung und Teilhabe (außer Schulbeihilfen) auf den Landkreis Erding delegiert. Die Zusammenarbeit klappt problemlos und soll fortgeführt werden.

Zusammenarbeit mit dem Landkreis

Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Erding erfolgt im Rahmen der flankierenden Eingliederungsleistungen gemäß § 16a SGB II. Diese Angebote ergänzen die arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Die sogenannten „flankierenden Leistungen“ werden für das Jobcenter ARUSO Erding durch den Landkreis bzw. von deren Dienstleistern erbracht. Die Zusammenarbeit ist vertraglich geregelt.

Die **Schuldnerberatung** wird im Landkreis Erding durch die Caritas Erding und einer eigens eingerichteten Beratungsstelle im Landratsamt Erding durchgeführt. Seit November 2017 ist die Schuldnerberaterin des Landkreises einmal im Monat im Jobcenter. Ab 2018 kann auch eine Insolvenzberatung im Jobcenter angeboten werden.

Seit 2017 gibt es zudem Kooperationsvereinbarungen mit den Fachbereichen **Asylmanagement und dem Jugendamt** (zusammen mit der Agentur für Arbeit, dem Jugendamt und dem Jobcenter wurde im Mai 2017 eine „Jugendberufsagentur“ ins Leben gerufen).

Seit Juli 2018 hat der Landkreis Erding eine **Migrationssozialberatung** im Landkreis installiert. Im Jobcenter Erding finden wöchentlich immer freitags Sprechtage zur Beratung der Asylbewerber, anerkannten Flüchtlinge und Migranten statt.

Seit 2015 kooperiert das Jobcenter eng mit der **staatlichen Beratungsstelle für Schwangerenfragen, Gesundheitsförderung, Suchtberatung und Beratung bei psychischen Störungen**. Die Beratung findet derzeit einmal im Monat im Jobcenter statt (in der Regel jeweils am ersten Freitag im Monat). Das Angebot ist kostenlos und freiwillig.

Zusammenarbeit mit den Helferkreisen Asyl im Landkreis Erding

In den letzten zwei Jahren haben mehrere Informationsgespräche mit den Helferkreisen im Landkreis stattgefunden. Diese werden seit 2018 von der Integrationslotsin im Landkreis Erding koordiniert.

Hilfen bei **Suchtproblemen** werden im Landkreis Erding u.a. von ProP e.V. angeboten.

Bewerber mit entsprechenden Problemlagen werden durch die Vermittlungsfachkräfte auf die Angebote konkret hingewiesen, die Ergebnisse der Beratungen zeitnah überwacht und das Profiling ergänzt sowie die notwendigen Handlungsstrategien entsprechend angepasst.

Link zur „Beratungslandkarte“ im Landkreis Erding:

https://www.landkreis-erding.de/media/2985/beratungsladkarte_in_erding_fuer_erstberatung_in_schwierigen_lebenssituationen.pdf

Anlage:

Maßnahmenübersicht für das Jahr 2019